

Viele Religionen berufen sich auf eine von Gott ausgehende Offenbarung, die ihre Lehre und ihre Praxis bis ins einzelne bestimmt. Aber folgen die jeweiligen Propheten und Religionsgründer wirklich dem Ruf des einen Gottes, oder geben sie sich einer Selbsttäuschung hin, die ihrer religiösen Phantasie entspringt? Um diese Frage soll es gehen, wenn wir den Kreis der monotheistischen Religionen betrachten. Im zweiten Teil wenden wir uns den Religionen Indiens zu, in denen die Frage nach Gott nicht in dieser Ausschließlichkeit das religiöse Denken und Fühlen dominiert.

Reinhard Leuze, geb. 1943, emeritierter Professor für Systematische Theologie und Religionswissenschaft an der Ev. Hochschule Nürnberg und apl. Professor an der Universität München.